

## **Addison, John (1920-1998)**

auch: Jock Addison

John Mervyn („Jock“) Addison wurde am 16.3.1920 in einem südlichen Vorort Londons - in West Chobham, Surrey - geboren. Er starb am 7.12.1998 in Bennington, Vermont, in den USA. Als Komponist fand er vor allem mit seiner Filmmusik Beachtung. Addison studierte Komposition am Royal College of Music in London, als der Zweite Weltkrieg ausbrach. (Addison sollte von 1951-1958 als Lehrer für Komposition am RCM arbeiten.) Addison wurde sofort eingezogen. 1944 wurde er als Panzerkommandant bei Caën in Frankreich schwer verwundet. Insofern er nach seiner Genesung im britischen 30. Korps diente, das bei den Kämpfen um Arnheim 1944 eine zentrale Rolle spielte (ohne dass Addison darin verwickelt gewesen wäre), ist die Musik zu Richard Attenboroughs *A Bridge Too Far* (*Die Brücke von Arnheim*, Großbritannien 1977) sicher auch lesbar als ein Stückchen zufälliger Autobiographie.

Noch in der Militärzeit lernte Addison den englischen Regisseur Roy Boulting kennen, der ihm den Einstieg in die Arbeit als Filmkomponist ermöglichte und für den er mehrere Partituren schrieb (z.B. *Seven Days to Noon*, 1950; *High Treason*, 1951). Addisons leichter, an klassizistischer Musik geschulter, komödiantischer Stil, der oft der „British Light Music“ zugerechnet wird, offenbarte sich bald als erfolgreiches Konzept für das englische Studio-Kino der 1950er. Er schrieb z.B. mehrere Musiken für das Ealing-Studio (u.a. *The Maggie*, 1953, Alexander Mackendrick; *Touch and Go*, 1955, Michael Truman). Eine Festlegung auf die einzige Gattung Komödie wäre aber unmöglich, auch wenn die Affinität der Arbeiten Addisons zu komödiantischen Stoffen und Darstellungsweisen auffällt. Insbesondere in der Zusammenarbeit mit Tony Richardson, den er aus der gemeinsamen Mitgliedschaft am Royal Court Theatre der späten 1950er kannte, zeigten sich aber ganz neue Qualitäten in der Musik Addisons. Filme

wie *The Entertainer* (1960), *A Taste of Honey* (1961) und *The Loneliness of the Long Distance Runner* (1962) zeigten eine satirische Schärfe und gleichzeitig eine Leichtigkeit in der Umspielung von Figuren, Handlung und Bild durch die Musik, dass hier die Musik eine textuelle und semiotische Eigenständigkeit bekam, die bis dahin eher ungewohnt war. Für die Richardson-Addison-Kooperation *Tom Jones* (1962) erhielt Addison den Musik-Oscar (den Elmer Bernstein für ihn entgegennahm). Eine ganze Reihe weitere Preise folgten. Addison wurde dem breiten Publikum etwas bekannter, als Hitchcock die Musik Bernrad Herrmanns zu *Torn Curtain* (1966) ablehnte und Addison die Arbeit übernahm.

Schon Ende der 1970er hatte Addison vermehrt begonnen, für das Fernsehen zu arbeiten. Das Titelthema aus der Krimiserie *Murder She Wrote* (1984-1996), das deutlich an das Leit- und Titelthema für die Miss-Marple-Filme mit Margaret Rutherford erinnert, wurde zu einem von Addisons größten Erfolgen. Seit 1975 hatte er teilweise in Los Angeles, teilweise in den französischen Alpen gelebt, wo er sich seiner Begeisterung für Wintersport hingeben konnte. Er blieb bis an sein Lebensende produktiv. Das filmmusikalische Werk umfaßt mehr als 60 Filme, eine ganze Reihe von Musiken zu Serien und eine unübersehbare Anzahl von Musiken zu Fernseh-Dokumentarprogrammen.

Die Filmmusik war sicherlich das einträglichste und größte Gebiet, auf dem Addison gearbeitet hat. Es sei aber eigens vermerkt, dass er daneben eine ganze Reihe von Konzertwerken, Solokonzerten, Kammermusiken und ähnlichem schrieb. Gerade die Dynamik der Linienführung sowie die Klarheit der Formen der Kammermusik sind immer wieder greifbarer Bezug, in dem die Filmmusiken entstanden.

### **Filmographie (ohne TV-Arbeiten)**

1950 *Seven Days to Noon* (Eine Stadt hält den Atem an), John Boulting.

- 1951 High Treason (Die Stunde X), Roy Boulting.  
1951 Pool of London (Unterwelt), Basil Dearden.  
1952 Brandy for the Parson (Brandy for the Parson), John Eldridge.  
1952 The Hour of 13, Harold French.  
1953 Time Bomb (aka: Terror on a Train), Ted Tetzlaff.  
1953 The Maggie (Der alte Kahn; aka: Die Maggie; aka: Oller Kahn mit Größenwahn), Alexander Mackendrick.  
1953 The Red Beret (aka: Paratrooper), Terence Young.  
1953 The Man Between (Gefährlicher Urlaub), Carol Reed.  
1954 The End of the Road, Wolf Rilla.  
1954 The Black Knight (Unter schwarzem Visier), Tay Garnett.  
1954 Make Me an Offer, Cyril Frankel.  
1954 One Good Turn (Verliebt, verrückt und nicht verheiratet; DDR: Was man aus Liebe tut), John Paddy Carstairs.  
1955 That Lady (Die Dame des Königs), Terence Young.  
1955 Cockleshell Heroes (Himmelfahrtskommando), José Ferrer.  
1955 Josephine and Men (Josephine und die Männer), Roy Boulting.  
1955 Touch and Go (Meine bessere Hälfte), Michael Truman.  
1956 Reach for the Sky (Allen Gewalten zum Trotz), Lewis Gilbert.  
1956 Private's Progress (Der beste Mann beim Militär; aka: Flickflack auf dem Schwebebalken), John Boulting.  
1956 Three Men in a Boat (Drei Mann in einem Boot), Ken Annakin.  
1957 Barnacle Bill (Kapitän Seekrank), Charles Frend.  
1957 The Shiralee (Kostbare Bürde), Leslie Norman.  
1957 Lucky Jim (Volltreffer ins Glück), John Boulting.  
1958 Carlton-Browne of the F.O. (Ausgerechnet Charlie Brown), John Boulting, Jeffrey Dell,  
1958 I was Monty's Double (Ich war Montys Double; aka: Unternehmen X-III/11), John Guillermin.  
1960 School for Scoundrels, Robert Hamer.  
1960 A French Mistress (Das französische Fräulein) - Regie: Roy Boulting, Jeffrey Dell.  
1960 The Entertainer (Der Komödiant), Tony Richardson.  
1961 His and Hers, Brian Desmond Hurst.  
1961 A Taste of Honey (Bitterer Honig), Tony Richardson.  
1961 Go to Blazes (Diebe haben Vorfahrt), Tony Richardson.  
1962 The Loneliness of the Long Distance Runner (Die Einsamkeit des Langstreckenläufers), Tony Richardson  
1962 Tom Jones (Tom Jones – Zwischen Bett und Galgen)m Tony Richardson.  
1963 Girl in the Headlines (Alibi des Todes), Michael Truman.  
1963 Girl with Green Eyes (Die erste Nacht; aka: Das Mädchen mit den grünen Augen), Desmond Davis.  
1964 The Peaches, Michael Gill. - Kurzfilm.
- 1964 The Amorous Adventures of Moll Flanders (Die amourösen Abenteuer der Moll Flanders), Terence Young.  
1964 Guns at Batasi (Schüsse in Batasi), John Guillermin.  
1964 The Loved One (Tod in Hollywood), Tony Richardson.  
1965 The Uncle (Der Onkel), Desmond Davis.  
1965 I Was Happy hHre (Hier war ich glücklich), Desmond Davis.  
1965 A Fine Madness (Simson ist nicht zu schlagen), Irvin Kershner.  
1965 The Honey Pot (Venedig sehen - und erben...), Joseph L. Mankiewicz.  
1966 Torn Curtain (Der zerrissene Vorhang), Alfred Hitchcock.  
1967 The Charge of the Light Brigade (Der Angriff der leichten Brigade), Tony Richardson.  
1967 Smashing Time, Desmond Davis.  
1969 Start the Revolution without Me (Die Französische Revolution fand nicht statt, aka: Zwei Haudegen kommen selten allein), Bud Yorkin.  
1970 Country Dance, J. Lee Thompson.  
1971 Mr. Forbush and the Penguins, Arne Sucksdorff, Alfred Viola.  
1972 Sleuth (Mord mit kleinen Fehlern), Joseph L. Mankiewicz.  
1973 Luther, Guy Green.  
1974 Dead Cert (Eine todsichere Sache; aka: Im Karussell des Todes), Tony Richardson.  
1975 Ride a Wild Pony (Mein wildes Pony), Don Chaffey.  
1976 Swashbuckler (Der scharlachrote Pirat), James Goldstone.  
1976 Joseph Andrews (Die Abenteuer des Joseph Andrews), Tony Richardson.  
1976 A Bridge Too Far (Die Brücke von Arnheim), Richard Attenborough.  
1976 The Seven-per-cent Solution (Kein Koks für Sherlock Holmes), Herbert Ross.  
1979 The Pilot (Der Pilot), Cliff Robertson.  
1979 The French Atlantic Affair (Victor Charlie ruft Lima Sierra), Douglas Heyes.  
1981 Mistress of Paradise (Das letzte Paradies - Schatten der Vergangenheit), Peter Medak.  
1982 Highpoint (Am Highpoint flippt die Meute aus), Peter Carter.  
1982 I Was a Mail Order Bride (Die verrückten Abenteuer eines Playboys), Marvin J. Chomsky. - TV-Film.  
1983 Strange Invaders (Das Geheimnis von Centreville), Michael Laughlin.  
1984 The Murder of Sherlock Holmes, Corey Allen.  
1984 Emerald (Codename: Emerald), Jonathan Sanger.  
1984 The Ultimate Solution of Grace Quigley (Grace Quigleys letzte Chance), Anthony Harvey.  
1984 Ellis Island (Straße der Freiheit), Jerry London. - Mini-Serie. TV-Film.  
1984 Murder, She Wrote. (Mord ist ihr Hobby). - TV-Serie. 1984-96.  
1985 Agatha Christie's Thirteen at Dinner (aka: Thirteen at Dinner; dt.: Mord à la Carte), Lou Antonio TV-Film..  
1986 Something in Common, Glenn Jordan. - TV-Film.

- 1986 Dead Man's Folly (Mord mit verteilten Rollen), Clive Donner. - TV-Film.  
 1987 Strange Voices, Arthur Allan Seidelman. - TV-Film.  
 1987 Bride of Boogedy (Die Monsterbraut), Oz Scott. - TV-Film.  
 1988 Shadow on the Sun (Schatten auf der Sonne, AKA. Afrika; mein Leben; aka: Große Liebe Afrika), Tony Richardson.  
 1990 Phantom of the Opera (Das Phantom der Oper), Tony Richardson.

## Diskographie

- Amorous adventures of Moll Flanders*. 1965.  
 New York: RCA Victor (RCA Victor LOC-1113). LP. Music composed and conducted by John Addison.  
*Alfred's Hitchcock's "Torn curtain"* [sound recording] The original sound track album. 1967.  
 Label: New York: Decca (Decca DL 9155). LP.  
 -- Music composed and conducted by John Addison.  
*A Bridge Too Far*, 1977.  
 Label: United Artists UAG 30097 (UALA 762). LP.  
 Daraus eine Auskoppelung: *John Addison - A bridge too far / The dutch rhapsody*. UA K-6834. 7"-Schallplatte.  
*Torn Curtain*, 1995.  
 Label: Varese Sarabande (USA) 030206529623, 9.5.1995. CD.  
*A Bridge Too Far*, 1999.  
 Label: Ryko, RCD 10746. CD.  
*The Film Music of John Addison*, 2007.  
 Label: Chandos Movies, 10418. CD. -- BBC Concert Orchestra, Rumon Gamba.

## Auszeichnungen und Preise

- 1964 Grammy Award für die Musik zu: *Tom Jones* (1963)  
 1964 Oscar für: *Tom Jones* (1963)  
 1969 BAFTA-Award-Nominierung für: *The Charge of the Light Brigade* (1968)  
 1971 Emmy-Award-Nominierung (Emmy Outstanding Achievement in Music Composition - For a Special Program / Outstanding Achievement in Music Direction of a Variety, Musical or Dramatic Program) für: *Hallmark Hall of Fame: Hamlet (#20.1)* (1970)  
 1973 Oscar-Nominierung für: *Sleuth* (1972)  
 1978 BAFTA Award / Anthony Asquith Award for Film Music für: *A Bridge Too Far* (1977)  
 1985 Emmy-Award (Emmy Outstanding Achievement in Music Composition for a Series, Dramatic Underscore)

für: *Murder, She Wrote* (1984, Episode: *The Murder of Sherlock Holmes*)

- 1988 ASCAP Film and Television Music Award für die Serienmusik zu: *Murder, She Wrote* (1984)  
 1989 ASCAP Film and Television Music Award für die Serienmusik zu: *Murder, She Wrote* (1984)  
 1990 Emmy-Award-Nominierung (Outstanding Achievement in Music Composition for a Miniseries or a Special) für: *The Phantom of the Opera* (1990)  
 1990 ASCAP Film and Television Music Award für die Serienmusik zu: *Murder, She Wrote* (1984)  
 1993 ASCAP Film and Television Music Award für die Serienmusik zu: *Murder, She Wrote* (1984)  
 1994 ASCAP Film and Television Music Award für die Serienmusik zu: *Murder, She Wrote* (1984)  
 1995 ASCAP Film and Television Music Award für die Serienmusik zu: *Murder, She Wrote* (1984).

## Bibliographie

- Anon.: Interview with John Addison. In: *Fistful of Soundtracks*, 2, May 1981, pp. 46-48.  
 □ On the films Addison has composed for and the directors he has worked with.  
 Bernstein, Elmer: A conversation with John Addison. In: *Filmmusic Notebook* 3,3, 1977, pp. 18-32.  
 Rubenstein, Lenny: Composing for films. An interview with John Addison. In: *Cinéaste* 8,2, 1977, pp. 36-37, 59.  
 Anon.: John Addison. In: *New Zealand Film Music Bulletin*, 61, Feb. 1988, pp. 1-3.  
 Burlingame, Jon: John Addison's *Phantom of the Opera*. In: *Soundtrack! The Collector's Quarterly* 9, Sept. 1990, p. 29.  
 Jens, Tina L.: In memoriam. In: *Dirigido Por*, 275, Jan. 1999, p. 7.  
 Kendall, Lukas: John Addison 1920-1998. In: *Film Score Monthly* 4,1, 1999, p. 4.  
 Kleber, Reinhard: Personen. In: *epd Film* 16, Feb. 1999, p. 3.  
 Lentz, Harris III: Obituaries. In: *Classic Images*, 284, Feb. 1999, pp. 47-58.  
 Maassen, Henk: Overleden. In: *Score*, 110, March 1999, p. 5.  
 Pesselnick, Jill: John Addison. In: *Variety* 373, 14.-20.12.1998, p. 146.  
 Seberechts, Karin: Adieu. In: *Film en Televisie + Video*, 489, Feb. 1999, pp. 34-35.  
 Solberg, Niels: Never to be forgotten. In: *Psychotronic Video*, 29, 1999, pp. 91-96.  
 Vallerand, Francois: Bon an, mal an. In: *Séquences: La Revue de Cinéma*, 201, Mars/Avril 1999, pp. 57-60.  
 Wickenden, Dirk: Obituaries. In: *Legend*, 28, April 1999, p. 62.

(Hans J. Wulff)